



## **GOTTESDIENST ZU NIKOLAUS**

THEMA: VORFAHRT FÜR DEN NIKOLAUS

### **Altarraumgestaltung**

Adventliche Dekoration, vor dem Altar verschiedene Geschenkpakete...

**Eingangsglied:** z.B. **Wir sagen euch an** (Gotteslob Nr. 223)

### **Begrüßung und liturg. Eröffnung**

#### **Einführung**

Bald ist der 6. Dezember, der Gedenktag des Hl. Nikolaus, der im dritten oder vierten Jahrhundert in Myra Bischof war – das ist im äußersten Süden der heutigen Türkei. Schon im 6. Jahrhundert findet man den Nikolauskult nicht nur in Myra, sondern auch schon in Konstantinopel und im 9. Jahrhundert wird der Hl. Nikolaus in Rom verehrt. Nach Deutschland kam er dann im 10. Jahrhundert.

Heute ist er DER Schutzpatron Russlands und auch auf vielen Ikonen zu finden. Bei uns ist Nikolaus eher eine Figur aus dem Brauchtum geworden, und viele würden, wenn sie den Nikolaus zeichnen müssten, den Weihnachtsmann aufs Papier bringen.

In unserem heutigen Gottesdienst wollen wir an den Hl. Nikolaus denken, an einen, der gelebt hat und versucht hat, in seinem Leben Jesus nachzufolgen. An einen, dem es wichtig war, deshalb den Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen.

#### **Kyrie**

Guter Gott, Nikolaus war einer, dem das Wohl seiner Mitmenschen wichtig war, und der versucht hat, ihnen zu helfen.

Wo wir Schwächere ausnutzen zu unserem Vorteil, machen wir die Welt dunkler.

Herr, erbarme dich.

Wo wir faul und bequem sind und keine Rücksicht nehmen, machen wir die Welt dunkler.

Christus erbarme dich.

Wo wir auf Kosten anderer leben, nur kaufen, was billig ist und nicht darauf achten, wo und wie es hergestellt wurde, machen wir die Welt dunkler.

Herr, erbarme dich.

#### **Vergebungsbitte**

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

#### **Tagesgebet**

Guter Gott, als Bischof war der Hl. Nikolaus dein Stellvertreter auf Erden. Er hat das aber nicht ausgenutzt, um über andere zu herrschen, sondern er wollte den Menschen, die ihm anvertraut waren, helfen – so wie auch du kein strafender Gott sondern ein liebender und gerechter Gott bist.



Lass uns, wenn wir an den Hl. Nikolaus denken, mit ihm auf deinen Wegen gehen und den Menschen Gutes tun.  
Amen

## Lied

### Lesung

Wir hören eine Nikolauslegende nach der Legenda Aurea, einer im 13. Jahrhundert entstandenen Sammlung von Heiligenlegenden:

In dem Land, in dem Sankt Nikolaus Bischof war, war eine große Hungersnot und es gab weit und breit keine Nahrung mehr. Da erfuhr Sankt Nikolaus, dass Schiffe, voll mit Weizen geladen in den Hafen eingelaufen wären. Da ging er hin und bat die Schiffsleute, dass sie aus jedem Schiff nur hundert Maß Weizen geben sollten, um die Hungernden zu retten. Die Schiffsleute antworteten ihm:

„Vater, das trauen wir uns nicht zu tun, denn das Korn wurde in Alexandria abgemessen und so müssen wir es in die Scheuern des Kaisers bringen.“ Da sprach Sankt Nikolaus „Tut, was ich euch sage und ich schwöre euch bei der Kraft Gottes, dass ihr bei den Kornmessern des Kaisers keine Minderung haben werdet an eurem Korn.“ Die Schiffsleute erfüllten seine Bitte; und als sie vor die Diener des Kaisers kamen, hatten sie so viel Maß Korn, wie sie in Alexandria geladen hatten. Da machten sie das Wunder öffentlich und priesen den Herrn in seinem Knecht Nikolaus. Unterdes teilte Sankt Nikolaus das Korn unter dem Volk auf. Jedem gab er so viel, wie er benötigte. Und von diesem wenigen Korn konnte das ganze Land zwei Jahre essen, und es blieb noch genug zur Aussaat übrig.

## Zwischengesang

### Evangelium

Mt 5, 1-10 (Seligpreisungen) oder Mt 14, 14-21 || Mk 6, 30-44 (Brotvermehrung)

### Anspiel

Begegnung zwischen **Nikolaus (N)** und **Weihnachtsmann (W)**.

Nikolaus und Weihnachtsmann (jeweils verkleidet und mit gefülltem Sack) treffen sich vor dem Altar.

Dort stellen sie ihre Säcke ab und sprechen miteinander:

**W:** Ho-ho-hooo! Hallo, liebe Leute, da bin ich wieder! Weihnachten steht vor der Tür! Und ich erfülle euch eure Wünsche und bringe euch Freude!

**N:** (mit Mitra und Krummstab, kommt dazu) Seid begrüßt, mein Herr. Mein Name ist Nikolaus. Und mit wem habe ich das Vergnügen?

**W:** Hoho, das ist ein guter Witz! Wer ich bin? Sag bloß, du kennst mich nicht! Mich kennt doch jedes Kind!

**N:** Bedauere sehr, aber wir sind einander noch nicht vorgestellt worden.

**W:** Willst du mich auf den Arm nehmen?

**N:** Keineswegs; das liegt mir fern.



- W:** (schüttelt erstaunt den Kopf) Du willst wirklich behaupten, du hättest noch nie etwas vom Weihnachtsmann gehört?
- N:** (denkt einen Augenblick nach) Hmm... Ach ja, jetzt, wo Sie es sagen, erinnere ich mich. Ich meine, Coca-Cola hätte Sie groß rausgebracht?
- W:** Am Nordpol bin ich zu Hause! Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit mache ich mich auf meinem Rentierschlitten zu allen Kindern dieser Welt!
- N:** (mustert W von oben bis unten) Aha... Rentierschlitten-... Wie lustig. Gestatten Sie: Ist das nicht blanker Unsinn?
- W:** Warum ist das Unsinn? Weihnachten ist das Fest der Freude!
- N:** Freude, ja! Aber worüber freuen sich die Menschen?
- W:** Na, über die Geschenke, die ich ihnen bringe!
- N:** (wiegt stumm den Kopf)
- W:** Über das tolle Essen!
- N:** (schüttelt den Kopf)
- W:** Über die Tannenbäume und Kerzen! Über den Schnee! Über das Fernsehprogramm!
- N:** Nein, über die Frohe Botschaft unseres Herrn!
- W:** Was für eine Botschaft? Und was für ein Herr? Ich verstehe kein Wort. Wer bist du? Und wer ist dein Chef? Arbeitest du für eine Werbeagentur? Warum haben sie dich in so ein komisches Kostüm gesteckt?
- N:** (verbeugt sich) Wie ich schon sagte: Nikolaus ist mein Name. Ich war Bischof der schönen Hafenstadt Myra in Kleinasien; heute gehört diese Gegend zur Türkei. Und mein Herr ist Jesus Christus. Kennen Sie den nicht?
- W:** (achselzuckend) Kann sein, dass ich schon mal dort war. Aber ich komme auf der ganzen Welt herum; da kann ich mich beim besten Willen nicht an alle Leute erinnern.
- N:** Aber Sie nennen sich doch Weihnachtsmann. Das wird Ihnen doch bekannt sein, was die Christen an Weihnachten feiern!
- W:** Weihnachten? Na, wie ich schon sagte: An Weihnachten gibt es tolle Geschenke und leckeres Essen und Spiel und Spaß – Freude eben!
- N:** Jetzt bleiben Sie doch bitte einmal ernst bei der Sache. Worum geht es denn an Weihnachten wirklich?
- W:** (staunend) Ernst? Warum?



- N:** An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. In Jesus ist Gott selbst ein Mensch geworden, einer wie wir, einer von uns.
- W:** Ja, schön, viele Leute haben an Weihnachten auch Geburtstag, na und?
- N:** Sie verstehen nicht, was das bedeutet: Wir alle haben einen Platz bei Gott! Unser Leben ist getragen von diesem Vertrauen. Uns kann nichts so schnell umwerfen.
- W:** Wie schön für dich. Aber wer will so etwas hören? Ich bringe den Leuten nicht nur Versprechungen für irgendwann, ich bringe ihnen die Freude heute und hier, mit all den schönen Sachen, die ich in meinem Sack habe! Und das wissen sie auch! Schau dir nur mal an, wie viele sich auf mich freuen, Bilder von mir in die Fenster hängen, mit bunten Lämpchen daran. Oder Weihnachtsmann-Puppen an die Hauswand montieren. Oder sogar mit roten Zipfelmützen rumlaufen... auf der ganzen Welt...
- N:** Das macht einigen Menschen sicherlich auch Spaß, aber das ist nicht das Wesentliche des Weihnachtsfestes.
- W:** (verschränkt die Arme) Die Menschen? Von welchen Menschen redest du? Du bist doch ein altmodisches Überbleibsel aus Zeiten, wo man Kinder noch mit Äpfeln und Nüssen beglücken konnte. Aber sieh mal, heute stehen die Zeichen voll auf Konsum! Computer, Spiele, Videos – nur wer mit den coolsten Sachen und Klamotten in die Schule kommt, findet Freunde und hat Spaß am Leben! Die Welt ist nun mal so, und ich bringe ihr genau das, was sie haben will! Willst du ihr das wieder wegnehmen?
- N:** Aber diese Freude, die Sie mit Ihren Sachen bringen, hält nicht auf Dauer, trägt nicht ein Leben lang. Unsere Freude ist eine Freude, die den Augenblick überdauert. Meine Legenden hört man dagegen immer wieder gerne. Denn alle, die sie hören, spüren: Darin steckt ein wahrer Kern, und das ist der Glaube an den lebendigen Gott. Aus ihm habe ich vor fast 1700 Jahren gelebt, und aus diesem Glauben leben noch heute die Christen auf der ganzen Welt. Weihnachten ohne Jesus ist ein fauler Zauber. (Am Besten gehen Sie nach Hause, Mann. Aber Weihnachten lassen Sie hier, bei uns!)

## Lied

### Fürbitten

Dazu kommen wieder der Nikolaus und der Weihnachtsmann zu ihren Säcken vor den Altar.

Guter Gott, wie der Hl. Nikolaus wollen wir uns zu den Menschen aufmachen und ihnen helfen und Freude bringen. Das ist nicht immer so einfach, deshalb bitten wir dich um deine Hilfe.

1. (Der Weihnachtsmann zieht aus dem Sack ein Stück Stacheldraht)  
In vielen Ländern herrscht Gewalt und Unterdrückung. Zu seiner Zeit ist der Hl. Nikolaus dagegen vorgegangen. Lass auch uns uns einsetzen für eine gerechte Welt.  
Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.
2. (Der Weihnachtsmann zieht aus dem Sack eine Flasche Coca-Cola)



Großkonzerne beuten in der ganzen Welt die Menschen aus, um möglichst hohe Gewinne zu erzielen. Wir bitten dich, Gott, lass die Verantwortlichen in der Wirtschaft erkennen, dass es nicht nur um Profit, sondern auch um Menschlichkeit gehen muss.

Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.

3. (Der Weihnachtsmann zieht aus dem Sack einzeln verpackte Plätzchen, Einweggeschirr / Coffee-To-Go-Becher)  
Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, in der alles auf schnellen Konsum ausgerichtet ist.

Wir bitten dich: Hilf uns, dass wir bewusst einkaufen und uns mehr Zeit nehmen, auch um miteinander zu essen und Zeit miteinander zu verbringen.

Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.

4. (Nikolaus zieht aus seinem Sack GEPA-Kaffee)

In vielen Gemeinden (so auch bei uns) werden fair gehandelte Lebensmittel verkauft. Und unterm Strich kostet eine Tasse fair gehandelte Kaffee nur einige Cent mehr, als eine normale... Nikolaus ging es um Gerechtigkeit zwischen den Menschen. Lass uns diese Aktionen unterstützen, und fair gehandelte Lebensmittel einkaufen.

Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.

5. (Nikolaus zieht aus seinem Sack Kindergeschirr)

Jedes sechste Kind ist auch bei uns von Armut betroffen. Lass uns wie der Hl. Nikolaus besonders auf das Wohl der Kinder auch in unserer Stadt achten.

Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.

6. (Nikolaus zieht aus seinem Sack selbst gebastelte Strohsterne und eine Blume)

Lass uns gerade in der Adventszeit uns Zeit nehmen, anderen eine Freude zu machen, indem wir ihnen etwas basteln, indem wir sie besuchen, indem wir Dinge gemeinsam tun und nicht nur jeder für sich alleine. Lass uns füreinander da sein.

Guter Gott – wir bitten dich, erhöre uns.

Um all das bitten wir dich, guter Gott, durch Christus unsern Herrn. Amen

## Gabenbereitungslied

### Hochgebet

### Sanctus

### Agnus dei

### Schlussgebet

Guter Gott!

Der Heilige Nikolaus war ein Bischof, der für die Menschen da war. Er hat ihnen geholfen und hat sich für die Gerechtigkeit zwischen den Menschen eingesetzt. Lass auch uns dafür eintreten, dass deine Liebe allen Menschen gleich gilt, und lass uns deinen Segen allen Menschen weitergeben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.



Segen

Schlusslied

Leicht verändert nach einem Entwurf der Pfarrei Niederfell von 2011